



BERNER HEIMATSCHUTZ
REGION BERN MITTELLAND

www.heimatschutz-bernmittelland.ch
info@heimatschutz-bernmittelland.ch

Medienmitteilung, 23. Februar 2021

Abriss und Neubau statt Erhalt und Renovation

Siedlung Meienegg soll grösstenteils abgerissen werden

Die Familienbaugenossenschaft Bern (FAMBAU) und die Stadt Bern haben am 23. Februar 2021 über die Ergebnisse des Wettbewerbs zur Neuüberbauung der Siedlung Meienegg an der Bethlehemstrasse in Bümpliz informiert. Der Abriss eines Grossteils dieser ersten genossenschaftlichen Wohnsiedlung in Bern bildete die Grundlage des Wettbewerbs, obwohl es sich bei der Meienegg um ein regional und national bedeutendes Bauobjekt handelt. Der Berner Heimatschutz, Region Bern Mittelland, kritisiert die Pläne deutlich.

Die Siedlung Meienegg ist die älteste heute noch stehende Wohnsiedlung in Bümpliz/Bethlehem. Anfang der 1950er Jahre erstellt, bietet sie viel günstigen Wohnraum mit einem hohen Wohnwert. Die Siedlung wird im Berner Bauinventar als erhaltenswertes Denkmal, im Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (ISOS) sogar als ein national bedeutendes A-Objekt aufgeführt. Dass die Siedlung nun grösstenteils abgerissen werden soll, ohne dass Renovationen geprüft wurden, ist für den Berner Heimatschutz stossend. «Die FAMBAU Genossenschaft und die Stadt Bern haben die Variante Renovation bewusst ausgeklammert», sagt Enrico Riva, Vorstandsmitglied des Berner Heimatschutzes, Region Bern-Mittelland. «Sie haben den Wettbewerb, der jetzt beendet wurde, einzig auf die Variante Abbruch und Neuüberbauung ausgerichtet.»

Grossbauten statt Grünflächen

Gemäss den Plänen des Berner Gemeinderats und der Eigentümerin FAMBAU Genossenschaft sollen ab 2023 ganze drei Viertel der schützenswerten Häuser neuen Wohnblocks mit deutlich teureren Familienwohnungen weichen. Mit dem Abbruch der Meienegg Siedlung würden in der Stadt Bern mehr als 200 günstige Wohnungen verschwinden. An der Stelle der heutigen Siedlung sollen grössere und höhere Bauten stehen. Vom heutigen Grünraum geht das meiste verloren.



BERNER HEIMATSCHUTZ
REGION BERN MITTELLAND

www.heimatschutz-bernmittelland.ch
info@heimatschutz-bernmittelland.ch

Ein Stück Geschichte

Die Eidgenössische Kommission für Denkmalpflege EKD hat Berns erste genossenschaftliche Wohnsiedlung 2015 in einem Gutachten als Baudenkmal von nationaler Bedeutung eingestuft und ihren Schutz verlangt. Nach dem 2013 erfolgten Abriss des Stöckackers, der ersten städtischen Mehrfamilienhaussiedlung Berns, soll nun auch ein Grossteil der Meienegg verschwinden. Bei dieser Siedlung handelt es sich um einen der besterhaltenen baulichen Zeugen der Geschichte des sozialen Wohnungsbaus der Nachkriegszeit in der Schweiz.

Der Heimatschutz sieht rot

Der Berner Heimatschutz, Regionalgruppe Bern Mittelland, hat sich gegen das Vorgehen der Stadt und der FAMBAU Genossenschaft von Anfang an gewehrt. Bereits 2019 hatte er den Gemeinderat der Stadt Bernvergeblich dazu aufgefordert, die Abrisspläne der Meienegg zu stoppen. Denn die städtischen Behörden haben die gesetzliche Pflicht, dafür zu sorgen, dass Denkmäler erhalten bleiben und im Bedarfsfall sorgsam weiterentwickelt werden. Stattdessen setzt sich der Gemeinderat im vorliegenden Fall aktiv und zusammen mit der Eigentümerschaft für den Abriss ein.

Die schweizerische Dachorganisation, der Schweizer Heimatschutz, hat die Siedlung im August 2019 auf eine «Rote Liste» gesetzt, welche auf gefährdete Objekte von nationaler Bedeutung und öffentlichem Interesse hinweist. Dass eine wertvolle, renovierbare und an heutige Bedürfnisse anpassbare Siedlung abgerissen wird, stösst beim Berner Heimatschutz auf Unverständnis. Er wird sich gegen die Zerstörung der bestehenden Siedlung wehren und prüft rechtliche Schritte.

Weitere Informationen: <https://www.heimatschutz-bernmittelland.ch/meienegg.html>

Bilderdownload (per WeTransfer): <https://we.tl/t-8CVKhPfPCj>

Bildlegende: © Berner Heimatschutz/Raphael Sollberger

Weitere Auskünfte

Enrico Riva, Vorstandsmitglied Berner Heimatschutz (Regionalgruppe Bern Mittelland),
bis 13.00 h Tel 031 326 27 00 oder 326 27 62 (Krneta Advokatur Notariat);
ab 14.30 h Tel 031 301 25 75 (privat)